

Wohlauf! Wer will die Rosinante reiten?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohlauf! Wer will die Rosinante reiten?

ZUM ZWEITEN DEZEMBER



Wohlauf! Wer will die Rosinante reiten,
Des Don Quichotten alten Hungergaul?
Wohlan! Wer will die großen Glocken läuten
Und „Fürio“ rufen mit dem lauten Maul?

Für jeden tüchtigen Moraltrumpeter
Stellt wieder günstig sich ein Anlaß dar:
Die Kursaal-Spiele! — Ei, so schreit denn „Zeter“
Und „Mordio“! Und „Vaterlandsgefahr“!

Auf! Auf! Besteigt die edlen Rosinanten,
Windmühlen greift für böse Riesen an,
Die Mücke macht zu einem Elephanten
Er ist so schön, der hohe Heldenwahn!

Jawohl, und geht auf Vorbeern aus! Indessen
Schaut zu, daß es nicht etwa Disteln sind,
Sonst wird sie Sancho Pansa's Esel fressen
Und jetzt zum Heldenkampf! Macht Lärm! Macht Wind!

E. Hügli

Rabatt

Saisonverkauf bei Schleuder u. Ramsch.

Kommt ein Kunde:

„Sie haben Ausverkauf?“

„Zu dienen. Selten günstige Gelegenheit.
Einmal im Jahr. Alles unter Einkaufs-
preis. Kommen und staunen. Bis 50 %
ermäßigt.“

„Zeigen Sie mir etwas mit 50 %
Rabatt.“

Bringt ihm Schleuder einen verschoffenen
Teppich.

Schleuder wickelt den Teppich in eine
Tüte.

Der Kunde marschiert an die Kasse.

*

An der Kasse sitzt Ramsch.

„Alles nach Wunsch bekommen?“

Beht der Kunde ab:

„Danke. Mit 50 %.“

liest Ramsch den Zettel:

„Ah — einen Teppich — ein selten schö-
nes Stück. Wirklich ein Gelegenheitskauf.“

Fragt der Kunde:

„Kleinrentner haben doch bei Ihnen 10 %
Rabatt?“

Meint Ramsch:

„Gewiß.“

Fragt der Kunde:

„Stammkundschaft hat bei Ihnen 10 %
Sonderabatt?“

Meint Ramsch:

„Gewiß.“

Fragt der Kunde:

„Bei Barzahlung 10 % Kassenskonto?“

Meint Ramsch:

„Gewiß.“

Fragt der Kunde:

„Als Verwandter Ihres Bureaufräuleins
10 % Personalabzug?“

Meint Ramsch:

„Gewiß.“

Sagt der Kunde:

„Und dann bin ich noch in der Freiheits-
partei, im Handelschutz, im Sparverein
im Hausherrnverband und im Schützen-
club. Macht gemäß Ihren Inseraten fünf-
mal 5 % dazu. Dazu viermal 10 % sind
zusammen 65 %. Dazu 50 % Ausverkaufs-
nachlaß, sind zusammen 115 %.“

Meint Ramsch:

„Bitte sehr. Sie bekommen noch 10 Fran-
ken heraus. Hier ist der Teppich. Vielen
Danke. Beehren Sie mich bald wieder.
Guten Tag.“

Der Kunde marschiert ab.

Bleibt plötzlich stehen in der Drehtür.

Kommt nochmals zurück.

Und fragt:

„Rabattmarken geben Sie nicht?“

Gottsch Rabaler

*

Inserat in einer Glarner Zeitung:

„Wegen Platzmangel billigt zu verkaufen:
2 Meter schwarzen, feinen Herrenstoff für
Hochzeitsjohren, für kleineren Herrn langt's
für 2 Paar.“

Wegen Platzmangel! Und für kleineren
(und sehr vorforglichen) Herrn zwei Paar!!

